

HEUTE IN HATTEN



NOTRUF

Polizei Tel. 110; Feuerwehr, Rettungsdienst Tel. 112; Giftnotruf: Tel. 0551/19240; EWE Strom Tel. 0180/1393111, Gas Tel. 0180/1393200; OÖWV-Notruf Tel. 04401/6006

APOTHEKEN-NOTDIENST

Oldenburg
Dobben-Apotheke: 9 bis 23 Uhr, Hindenburgstr. 23, Tel. 0441/776296
Kreyen-Apotheke: 9 Uhr, Kreyenstr. 101, Tel. 0441/30882

ÄRZTE-NOTDIENST

Oldenburg
Zentrale Notdienstpraxis: 13 bis 7 Uhr, Auguststraße 16, Tel. 0441/75053

ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

Kirchhatten
ZA Dr. Wolfgang Müller: 17 bis 18 Uhr, Notfallsprechstunde, Gotenweg 4, Tel. 04482/444

GEMEINDEVERWALTUNG

Hatten
 Mobiler Bürgerservice, Tel. 04482/922230
Kirchhatten
Bürger-Service-Büro: 7.30 bis 12 Uhr, Hauptstraße 21, Tel. 04482/922-222
Sandkrug
Bürger-Service-Büro: 7.30 bis 12 Uhr, Gartenweg 15, Tel. 04482/922280

JUGEND

Kirchhatten
Kinder- und Jugendhaus: 14 bis 20 Uhr, Hauptstr. 19
Sandkrug
Holzkirche: 15 bis 18 Uhr, Integrative Jugendgruppe

MÜLLABFUHR

Hatten
Restmüll 2- und 4-wöchentlich: Gemeinde Hatten

FREIBAD

Kirchhatten
Freibad: 6 bis 19 Uhr

KIRCHE

Kirchhatten
Ev. Kirchenbüro: 15 bis 18 Uhr

AUSSTELLUNGEN

Kirchhatten
VR-Bank: Acrylmalerei von Dagmar Neumann, Wildeshäuser Straße 8

BERATUNGEN

Kirchhatten
Anonyme Alkoholiker: 19.30 Uhr, und ihre Angehörigen, Tel. 04482/390, Ev. Gemeindehaus, Wildeshäuser Straße 2

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Sandkrug
12 Uhr, Aula der Waldschule: Entlassungsfeier für Schulabgänger

APOTHEKEN-NOTDIENST

Oldenburg
Alexander-Apotheke Langer: 9 Uhr, Alexanderstr. 125, Tel. 0441/883550
Gartentor-Apotheke: 9 bis 23 Uhr, Hauptstraße 35, Tel. 0441/950170

FREIBAD

Kirchhatten
Freibad: 6 bis 19 Uhr

KONTAKT

Hatten
Redaktion: Christian Korte
 ☎ 04407/9988 2731, Friedrichstr. 41, 26203 Wardenburg, Telefax 04407/9988 2739, e-mail: red.hatten@nordwest-zeitung.de
Anzeigenberatung: Thomas Koscheike
 ☎ 04407/9988 1910, Dieter Meyer-Möllhoff ☎ 04407/9988 4920

Protest gegen 10 000 gefiederte Nachbarn

TIERHALTUNG Putenställe am Kuhlendamm

geplant – Anlieger wehren sich

Je 5000 Puten sollen in zwei Ställen gemästet werden. Die Nachbarn fürchten Staub und Keime.

VON CHRISTIAN KORTE

KIRCHHATTEN – Zwei große Putenställe und eine Biogasanlage stehen schon zwischen Imhagenweg und Kuhlendamm, nach dem Willen des Betreibers sollen zwei weitere Ställe für die Mast von je 5000 Puten an der Seite zum Kuhlendamm hin folgen.

Dieser Plan bringt die Nachbarn des Kirchhatter Landwirts auf die Barrikaden. Mit allen rechtlichen Mitteln wehren sich die sechs Anliegerfamilien Zils, Schwarzer, Wiese, Jonat, Rademann und Hinrichs seit 2008 gegen die 10 000 gefiederten Nachbarn. 270 und 310 Meter liegen die nächsten Wohnhäuser vom geplanten Standort weg. Die Nachbarn haben Angst vor Feinstäuben aus den Ställen und vor antibiotikaresistenten Keimen. Außerdem befürchten sie eine Beeinträchtigung des Erholungswertes der Landschaft.

Öffentlicher Protest

„Wir haben das Gefühl, wir werden bei dieser Planung nicht mitgenommen“, sagt Rudi Schwarzer außerdem und erklärt damit, warum die



Wollen keine zusätzlichen Puten in der Nachbarschaft: Anlieger fürchten sich vor der Geruchsbelastung und vor Keimen durch die geplanten Ställe. BILD: CHRISTIAN KORTE

Anlieger seit einiger Zeit mit einem großen Transparent an der Hatter Landstraße öffentlich protestieren.

Die Anlieger kritisieren unter anderem, dass der Hatter Gemeinderat im Planungsverfahren sein Einvernehmen zu den Plänen des Landwirts gegeben hat. Das allerdings hätte der Rat gar nicht verweigern dürfen – diese Auffassung vertritt Bauamtsleiter Erhardt Rabe. „Nachdem alle Voraussetzungen erfüllt waren, wäre das rechtswidrig gewesen“, erläutert er. Entschieden wird über den Bauantrag beim Landkreis Oldenburg.

Peter Nieslony, Leiter des dortigen Bauordnungsamts, versichert: „Alle Einwendungen der Anlieger werden

rechtlich geprüft.“ Und weil es gerade erneute Einwendungen gegeben habe, stehe eine Genehmigung auch nicht vor der Tür. Allerdings, so Nieslony, habe der Betreiber bisher alle Auflagen erfüllt und alle nötigen Gutachten vorgelegt – auch ein Brandschutzgutachten nach neuesten Standards. Für die Entfernung zu Wohnhäusern gebe es im übrigen keine pauschalen Grenzen, die Betroffenheit von Anliegern werde von Fall zu Fall in einem Gutachten ermittelt.

Auf Nachfrage der NWZ äußerte sich Maria Stevens, die Anwältin des Landwirts, zu dem Verfahren. Ihr Mandant sei vor Jahren auf Betreiben der Gemeinde ausgesiedelt, die keine Erweiterung seines

Betriebes im Ortskern zulassen wollte, erinnert die Anwältin. „Jetzt soll er wieder der Dumme sein.“

Uneinigkeit um Gutachten

Der Hof brauche das Entwicklungspotenzial und außerdem sei man den Anliegern im Gegensatz zu deren Auffassung sehr entgegen gekommen. „Wir sind im Baurecht und nicht in einem strengeren Verfahren nach dem Bundes-Immissionschutzgesetz“, so die Anwältin. Trotzdem habe man mehrere Bedingungen des strenger Verfahrens erfüllt. Jetzt müsse der Landkreis entscheiden. Ihrer Auffassung nach hätte ihr Mandat die Genehmigung für die Ställe

längst haben müssen, so Stevens.

Das sehen die Anlieger ganz anders: Rudi Schwarzer erklärte am Dienstagabend, es sei gerade noch einmal eine neue Einwendung an den Landkreis gerichtet worden. Nach Auffassung der Anlieger ändert ein im Frühjahr eingereichter Bauantrag für ein Blockheizkraftwerk die Situation grundlegend, weil dieses die Biogasanlage und die neuen Ställe verbindet. Deshalb müsse jetzt doch nach dem Bundes-Immissionschutzgesetz geprüft werden.

Der Landkreis werde sich auch mit dieser Einwendung befassen, versprach Peter Nieslony auf erneute Nachfrage am Dienstagabend.

LEUTE VON HEUTE

Landvolk unterwegs

Die schöne Kulturlandschaft um Kirchhatten erkundeten 80 Mitglieder des Ortslandvolkes bei einer Feldrundfahrt am Montagabend. Die von Jürgen Rudebusch organisierte Tour startete bei der Reithalle am Schmeder Weg und führte durch Schmede und Kirchhatten 1.



Zur Feldrundfahrt durch Kirchhatten 1 und Schmede traf sich das Ortslandvolk Hatten am Montag beim Reitverein Frei Tempo. BILD: LANDVOLK

Eine dauerhafte Erinnerung an ihr 50-jähriges Bestehen in diesem Jahr haben sich die Streeker Landfrauen geschaffen. Mit finanzieller Unterstützung der VR-Bank Oldenburg Land West stellten sie in Hatterwüsting und beim Auvers-le-Hamon-Platz jeweils eine Ruhebänk auf.

Auf dem Auvers-le-Hamon-Platz trafen sich die Landfrauen auch zu einer kleinen Feier. Die Vorsitzen-

de der Streeker Landfrauen, **Gisela van Beek-Böhne** dankte dem Orts- und Bürgerverein Sandkrug und dem Heimatverein Hatterwüsting, die die Bänke pflegen wollen.

Die Bank in Sandkrug solle auch ein Symbol für den Erhalt des Auvers-le-Hamon-Platzes sein, an dem sich viele Menschen trafen, so van Beek-Böhne. Sandkrug brauche dringend einen Platz wie diesen für sein Gemeinschaftsleben.



Stolz auf ihre Bank: Angelika Pieper, Helga Förster (sitzend, von links), Gabriele Lipke; Marianne Rehling, Gisela van Beek-Böhne, Anke Auen und Brigitte Heinemann (hinten, von links) BILD: PETER BIEL

Unermüdliche Helfer ziehen sich zurück

EHRENAMT Ev. Kindergarten Sandkrug verabschiedet Günter und Christa Matros

SANDKRUG/CK – Seit 26 Jahren hat Tischler Günter Matros den Ev. Kindergarten Sandkrug mit allem versorgt, was aus Holz gebaut werden kann. „Wenn wir gesagt haben, wir bräuchten ein neues Regal, stand es vier Tage später da“, sagt Kindergartenleiterin Gunda Köhrmann.

Schon 1977 hatte der Vater von Günter Matros damit begonnen, Einrichtungsgegenstände ehrenamtlich zu reparieren und neue zu bauen. Günter Matros bekam Hilfe von Ehefrau Christa, die sich viele Kniffe in der Holz-



Abschied nach 26: Christa und Günter Matros mit Kindern des Ev. Kindergartens Sandkrug. BILD: KINDERGARTEN

bearbeitung von ihm abgeschaut hat. Jetzt möchte sich der 78-Jährige aber zur Ruhe

setzen und so gab es am Montagmorgen zum Abschied eine Feierstunde im Kindergarten.

Neben den Kindergartenkindern bedankten sich auch Pastor Hansjörg Hochartz und Cornelia Haarstick für die Kirchengemeinde – schließlich hat die Großzügigkeit des Ehepaares der Gemeinde über die Jahre eine Menge Geld gespart.

Die Kinder bedankten sich mit zwei Liedern und einem selbst gebastelten Flugzeug. Die Bastellei war natürlich nur ein Hinweis auf das eigentliche Abschiedsgeschenk: Das flugbegeisterte Ehepaar darf im Flieger einige Runden über der Gemeinde drehen.

Radtour nach Wildeshausen

SANDHATTEN/LD – Nach Wildeshausen will der Orts- und Bürgerverein Sandhatten in diesem Jahr radeln. Die Radtour am 14. August führt über Dötlingen am Huntepadd entlang. Nach der Mittagspause geht es über Iserloy wieder Richtung Sandhatten, Kaffee und Kuchen gibt's in Aschenstedt. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Dorfplatz Sandhatten. Anmeldungen bis 7. August bei Gottfried Hennes, unter ☎ 04482/92 80 94, oder Hartwig Bruns, ☎ 04482/97 48 38.

Letzte Ratssitzung vor der Wahl

KIRCHHATTEN/LD – Der Rat der Gemeinde Hatten trifft sich an diesem Mittwoch, 29. Juni, zu seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause und damit auch zur letzten regulären Sitzung vor der Kommunalwahl am 11. September. Ab 17 Uhr wird im Rathaus in Hatten unter anderem die Öffnungsbilanz der Gemeinde diskutiert, außerdem geht es um die Sanierung des Sportlerheims von Schwarz-Weiß Oldenburg und um die neue Skateranlage in Sandkrug.

Freie Plätze im Ferienpass

KIRCHHATTEN/LD – Im Ferien- und Minipass der Gemeinde Hatten sind noch bei diversen Veranstaltungen Plätze frei. Die Pässe selber können im Bürger-Service-Büro in Kirchhatten sowie bei der Jugendpflege im Rathaus in Kirchhatten erworben werden für 3,50 Euro (Ferienpass), oder einen Euro (Minipass). Weitere Informationen zum Programm gibt es ebenfalls bei der Gemeindejugendpflege unter ☎ 04482/92 22 36.